



**OLIVER TONIO
STOLL**

DIE UFO-LÜGE

**Ein Blick hinter die Kulissen des militärischen
Schattenspiels**

DIE UFO-LÜGE

Ein Blick hinter die Kulissen des
militärischen Schattenspiels

Von
Oliver Tonio Stoll

© Urheber Copyright 2025

Autor: Oliver Stoll – Text und Idee

1. Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber – Distributed 2025

Carl Gerber Verlag GmbH,

Lilienthalstraße 19

85296 Rohrbach

Umschlaggestaltung: Carl Gerber Verlag GmbH

ISBN: 978-3-87249-401-6

Artikelnr.: 1112

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	3
Der Autor	5
Was erwartet Sie	7
Prolog	9
Einleitung des Autors	13
Kapitel 1: Die dunkle Zeit	17
Kapitel 2: Zeit ohne Zeugen	25
Kapitel 3: Militärgeschichte 3.0	33
Kapitel 4: Rätselhafte Dinge	43
Kapitel 5: Die Grenzen im Kopf	51
Kapitel 6: Der dritte Weltkrieg	57
Kapitel 7: Der Tschort fliegt	65
Kapitel 8: Die große Frage, gibt es Aliens?	75
Kapitel 9: Alle Wege führen nach Hollywood	83
Kapitel 10: Ein ungefährrer Zeitplan der Technik	87
Kapitel 11: Was wusste der Direktor?	93
Kapitel 12: Die Kunst den Baum im Wald zu verstecken.....	99
Kapitel 13: Mal was neues, oder?	103
Kapitel 14: Taktische Überlegungen	107
Kapitel 15: Das Rätsel Robert Lazar	113
Kapitel 16: In eigener Sache.....	117

Danksagung	121
Quellenangaben	123

DER AUTOR



Liebe Leserin, lieber Leser,

Oliver Tonio Stoll, Jahrgang 1957. Von Beruf Kaufmann, passionierter Modellbauer, 1. Sprecher und Beauftragter der Reservistenarbeitsgemeinschaft Militärgeschichte im Bezirk Oberbayern Nord, Dozent für Militärgeschichte an der Volkshochschule. Spezialgebiete sind die Marinerüstung im Dampfzeitalter und die Arbeit der Geheimdienste in und vor beiden Weltkriegen und danach. Buchautor, der die Wahrheit sucht. Geschichtsforscher, dem kein Müllhaufen der Vergangenheit zu schmutzig ist, um darin herumzuwühlen. Sein Ziel, Antworten zu finden, die den Menschen bis dahin verweigert wurden. Sein Wahlspruch: Der erste Gefallene im Krieg ist die Wahrheit.

Gambach, im Januar 2025

WAS ERWARTET SIE

Ein Blick hinter die Kulissen des militärischen Schattenspiels.

Stellen Sie sich vor, die unglaublichen Geschichten über UFOs und Außerirdische sind nicht nur Mythen – sondern Realität. Was wäre, wenn die Regierungen dieser Welt mehr wissen, als sie zugeben? Und was, wenn der Schlüssel zu dieser Wahrheit in der Vergangenheit verborgen liegt? Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine atemberaubende Reise durch die Welt der Geheimnisse, Lügen und Enthüllungen.

Vor kurzem haben hochrangige Personen in den USA – darunter Konteradmiral Timothy Gallaudet und der Insider David Grusch – vor einem Untersuchungsausschuss unter Eid ausgesagt, dass die amerikanische Regierung Kontakt zu Außerirdischen hatte. Diese Aussage bestätigt, was viele seit Jahrzehnten vermuten. Doch die Verbindung der Menschheit zu fremden Technologien reicht weiter zurück – bis ins Dritte Reich. Dort soll die berüchtigte „Glocke“, ein Objekt von möglicherweise außerirdischem Ursprung, aufgetaucht oder erbeutet worden sein.

In diesem Buch rekonstruieren wir die Ereignisse, die von den geheimen Technologien der Nazis über die Veränderung der alliierten Kriegsziele bis hin zur Rolle der USA nach 1945 führen. Wir beleuchten die Arbeit des polnischen Journalisten Igor Witkowski, der mit seinen Recherchen die „Glocke“ ins Licht der Öffentlichkeit brachte, sowie die ominösen Strukturen des sogenannten „Fliegenfängers“ in Schlesien – ein vermeintlicher Landeplatz für Diskus-Objekte.

Aber es geht um mehr, als nur historische Fakten. Wir analysieren die Aussagen von Bob Lazar, dem umstrittenen Whistleblower von Area 51 und werfen einen neuen Blick auf seine Berichte über eine Technik, die weit jenseits unseres Verständnisses liegt. Gleichzeitig beleuchten wir die Rolle von Organisationen wie MUFON und deren potenzielle Unterwanderung durch Geheimdienste. All das fügt sich zu einem Puzzle zusammen, das Fragen aufwirft, die lange unbeantwortet blieben:

Dieses Buch geht tiefer als jede bisherige Untersuchung. Es trennt Fakten von Fiktion und zeigt, wie die Grenzen zwischen Science-Fiction und Realität verschwimmen. Für all jene, die den Mut haben, hinter die Fassade des militärischen Schattenspiels zu blicken, ist dieses Buch ein unverzichtbarer Begleiter. Sind Sie bereit, die Wahrheit zu erfahren?

PROLOG

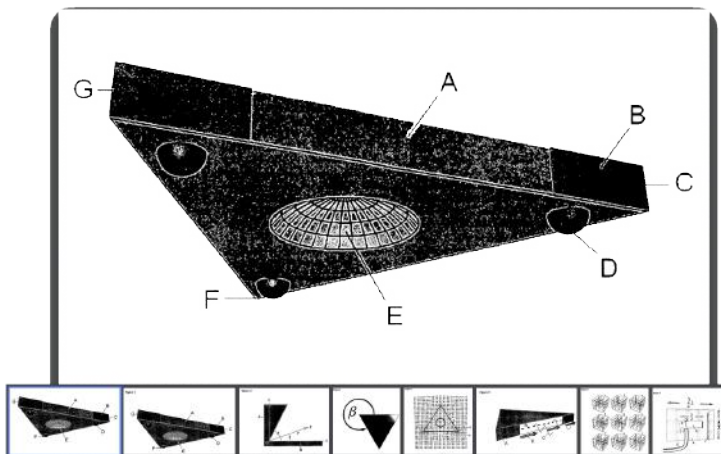
Menschen machen Fehler, das habe ich mehrmals schon geschrieben und auch belegt. Ohne diese Fehler und Unwägbarkeiten, Unfälle und unerwünschte Zeugen wäre ich auch nicht auf diese Geschichte mit dem UFO-Fake gekommen. Aber das hier, das sprengt alle Grenzen des Geistes. Das, was ich nachstehend beschreibe und auch mit einem US-Patent belegen kann, ist unglaublich. So unglaublich, dass ich mich kopfschüttelnd hingestellt habe und gedacht habe, das ist doch unmöglich. Das gibt es doch nicht, und wer hat da geschlafen bei den US-Behörden? Doch es war Realität und ich konnte es herunterladen.

Norbert Miller ist ein guter alter Freund, begnadeter Komponist und Filmemacher. Vor allem ist er gerne und viel in jedem Winkel des Internets unterwegs. Vor ein paar Tagen schickte er mir eine E-mail über ein US-Patent aus dem Jahre 1969. Frei, für alle verfügbar! Ich konnte es zuerst wirklich nicht glauben. Ein Dreieck mit alternativem Antrieb. Ein Raumschiff. So wie es beschrieben ist, weltraumfähig. Dieses Patent bestätigt meine sämtlichen Vermutungen, ebenso den von mir angegebenen Zeitplan, wann was einsatzfähig war. Gleichfalls den Übergang vom TR1 und TR2 auf Basis eines Diskus, zum Bat, also dem TR3. Wobei ich mir nicht einmal bei diesen Bezeichnungen ganz sicher bin. Was ich noch ersehen konnte war die geänderte Technik des Antriebes. Dies ist ein wichtiger Unterschied zum Patent. Das wurde in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts komplett überarbeitet, so wie ich das sehe. Hier wurden ab ungefähr Mitte/Ende der 80er Jahre drei Foo-Fighter an jedem der

3 Ecken angebracht, die für den Vortrieb und eventuell auch für die Gravitationsreduzierung sorgten. Dabei muss ich sagen, man weiß ja überhaupt nichts über diese Technik, die Antigravitation kann auch im Dreieck selbst erzeugt werden oder worden sein. Stichwort Quecksilber. Das war dann unser allseits bekannter Bat, seit der belgischen UFO-Welle oft gesehen und erkannt. Nur nicht identifiziert! Ebenso verfügt der Bat über diese wahrscheinlich energetische Verbindung zur Erde. Dies auch gesehen in Belgien und von meinem Bekannten in Pietenfeld bei Eichstätt in Bayern. Ich schrieb es bereits an anderer Stelle. Über diese Verbindung zur Erde kann ich absolut nichts sagen. Warum, wieso? Ich weiß es nicht. Aber wo seine Heimat ist, das weiß ich. Was er kann, wohl auch. Mir braucht mit dem UFO-Scheiß niemand mehr kommen. Ebenso wenig mit unseren Aliens, die gerne für alles herhalten müssen.

Über den Link:

<https://patents.google.com/patentUS20060145019A1>



...können Sie gerne das gesamte Patent einsehen. Warum das vergessen wurde, zu löschen oder einzukassieren weiß ich nicht. Niemand ist unfehlbar. Und wenn die Geheimdienste unfehlbar wären, dann wäre ich niemals auf den Schwindel gekommen.

Seit neuestem heißen ja die UFOs

„Unbekannte Himmelsphänomene“).

EINLEITUNG DES AUTORS

Es ist noch nicht lange her, dass in den USA Konteradmiral Timothy Gallaudet und ein hoher Beamter namens David Grusch vor einem Untersuchungsausschuss UNTER EID ausgesagt haben. Ja, die amerikanische Regierung hatte oder hat Kontakt zu Außerirdischen. Für mich war das schon länger klar, denn diese Geschichte ist eines meiner liebsten Hobbys. Glaubwürdige Zeugen haben es immer wieder bezeugt. Jetzt, da diese Aussage unter Eid erfolgte, könnte es selbst die Allgemeinheit glauben.

Doch dieser Kontakt zu Außerirdischen ist keine neue Entwicklung. Schon die Nazis im Dritten Reich hatten Verbindungen zu solchen Wesen – und sie besaßen auch ihre Technologie. Es ist offensichtlich, dass die Amerikaner, basierend auf diesem Wissen, ihre Kriegsziele geändert haben, wie das Stichwort „Germany First“ zeigt.



So zeigte das ZDF und WELT die Glocke in ihrer Dokumentation

Es wurde in der Vergangenheit viel gegraben – und das nicht nur von mir. Der polnische Journalist Igor Witkowski beispielsweise brachte durch akribische Ermittlungen die berühmte „Nazi-Glocke“ ans Licht. Ich habe großen Respekt vor seiner Arbeit. Auch die geheimnisvolle Struktur des „Fliegenfängers“ im ehemaligen Schlesien ist ein wichtiges Puzzlestück. Dieses Bauwerk war mit Sicherheit kein

Testgelände für die „Glocke“, sondern ein Landeplatz für einen Diskus, ein Fluggerät außerirdischen Ursprungs, das in den Besitz des Dritten Reiches gelangte.

Über Jahre hinweg habe ich mich gefragt: Was ist die „Glocke“? Diese Frage beantworte ich in diesem Buch. Aber es ging mir auch darum zu verstehen, wie die „Glocke“ letztlich in die USA gelangte. Die Antwort ist: Sie kam nicht allein, sondern in einer Gruppe von drei Geräten. Besonders spannend ist, dass ich den zeitlichen Ablauf dieser Ereignisse rekonstruieren konnte.

Heute bin ich überzeugt, dass Bob Lazar, der Whistleblower von AREA 51, die Wahrheit gesagt hat. Er war kein Militärhistoriker, sonst hätte er gewusst, woher sein „Sportmodell“ stammte. Es ist ein Wunder, dass er noch lebt. Er wurde öffentlich diskreditiert, sogar mit einer Vorstrafe wegen eines Bagatelldelikts belastet. Doch ich glaube ihm – auch wenn er wohl nicht alles gesehen hat, was in der AREA 51, Abteilung S4, verborgen liegt. Ich vermute, dass vieles von dem, was er beschrieb, damals in den 90-er Jahren schon veraltet war. Und ich halte es für einen Fehler, dorthin zu pilgern und auf ET zu warten. Die „Musik“ spielt garantiert woanders.

Ein weiterer Punkt, den ich betonen möchte, ist die UFOlogie. Ihre Protagonisten machen den Fehler, nicht militärisch zu denken. Ihr größter Fehler ist jedoch, den Geheimdienst nicht zu sehen. Trotzdem leisten sie wertvolle Dokumentationsarbeit. Doch ich bin überzeugt, dass Organisationen wie MUFON tiefgreifend unterwandert sind und ihre Arbeit oft am Thema vorbeigelenkt wird.

In diesem Buch liegt unser Fokus darauf, die Dinge zu trennen: Was ist Geheimtechnik, und was ist tatsächlich außerirdisch? Was ist Mensch, und was ist Alien – oder vielleicht beides?

Nachdem es nun keine Kornkreise mehr gibt, frage ich mich: Wann tauchen wohl zwei Herren in dunklen Anzügen und Sonnenbrillen bei mir auf, um nach meiner Gesundheit zu fragen? Der amerikanische Akzent wäre unverkennbar. Das wäre die ultimative Anerkennung meiner Arbeit.

Ich bin kein Feind der USA. Im Gegenteil. Sie haben uns nach dem Krieg ausgeplündert, aber uns leben lassen. Im Westen ging es uns einigermaßen gut. Sie brauchten uns als Frontstaat im Kalten Krieg. Die Informationen der Organisation Gehlen kurz nach dem Krieg waren für die Alliierten entscheidend. Gerade dieser Status als Frontstaat, besonders während der Jahre der Berliner Mauer, führte mich auf die Spur der geheimen Technik. Ich benutze bewusst nicht das Wort „UFO“.

Die Patrouillenflüge über die Panzereinfallrouten aus dem Osten, von denen ich Kenntniss erlangte, und die Menschen, die davon berichteten, gaben mir immer mehr Hinweise. In diesem Sinne lade ich Sie ein, diese Geschichte mit mir zusammenzubauen wie ein Puzzle. Mag sie noch so unglaublich klingen – sie gehört erzählt.

Diese Traumwelt ist keine Science-Fiction. Sie ist Realität. Bittere Realität. Geheimdienstarbeit. Geheime Technik.

KAPITEL 1: DIE DUNKLE ZEIT



Die Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten mit ihrem Anführer, dem Herrn mit dem Bärtchen, waren geprägt von einem Rassismus, der in der Ausgrenzung verschiedener deutscher Kulturen und schließlich in der Vernichtung dieser endete. Die nordische Rasse, angeblich allen anderen überlegen, sollte die Welt übernehmen oder beherrschen. Wie auch immer. Ich will diese grausigen Gedankengänge nicht nachvollziehen oder darüber schreiben. Ich frage mich aber ernsthaft, wie in dieser Lehre nebst ihrer Verfechter, die Nazi-Organen mit dem Gedanken an außerirdisches Leben umgingen. Dass die braunen Herrschaften damit konfrontiert wurden, steht, so denke jedenfalls ich, außer Frage! Besser, ich weiß es! Sie waren da. Das Reich war im Besitz eines flugfähigen diskusförmigen Gerätes. Ich kann

dem geneigten Leser dies aus eigenem Kontakt mit einem Nachkommen einer verantwortlichen Person bestätigen. Es ist eine alte Erfahrung, dass Menschen, die den Tod nahen sehen, ihr Gewissen erleichtern wollen. Gerade, was Aliens und ihre Technik angeht, ist der Leidensdruck besonders groß. Wir haben das auch in den USA schon erlebt. Deswegen ist die Frage, gibt es Außerirdische, für mich zu hundert Prozent beantwortet mit einem klaren und deutlichen Ja. Wenn ich auch kein Foto oder physischen Beweis in Händen halte, so finden sich doch etliche Indizien, die dies bestätigen.



So könnte es gewesen sein!

Erst vor ein paar Wochen wurde die Geschichte eines Fliegers – wie verfügt, nach seinem Tod – bekannt gegeben. Seine Maschine musste 1945 im Nordraum im Eis notlanden.

Schlechte Papiere für die Besatzung zu der Zeit. Der Krieg war verloren. Doch ein Besatzungsmitglied wusste Rat und setzte einen Funkspruch ab. Siehe da! Die Leute wurden von einem Diskus abgeholt. So einen Diskus sah man zum Beispiel über der „Blauen Division“ im Rußlandfeldzug 1943. Bei einer Versorgung des Hilfskreuzers Atlantis soll ebenfalls einer gesehen worden sein. Dann könnte man auch den Dezember 1941 – die Tage nach Pearl Harbour – anfügen, als die Flak im Raum Los Angeles ebenfalls hinter einem Diskus hergeballert hat. Jetzt könnte man natürlich sagen: „...äh, nix bewiesen, alles Phantasie, glaub ich nicht“.

Warum sind Geheimsachen geheim? Na, weil sie keiner wissen soll! Ist doch klar und auch heute noch so. Ich müsste mich sonst nicht mit meiner Computertastatur und tausend ungläubigen Thomassen herumärgern. Viele Herrschaften aus gestriger Zeit, wo noch anders begrüßt wurde, und leider heute auch noch, haben den Vrll-Jäger und den sogenannten Haunebu im Kopf. Mag sein, dass es Pläne gegeben hat, aber gehen wir doch mal zurück in die letzten Tage und Monate des Reiches, das 1.000 Jahre halten sollte. Mangel an allen Fronten! Die Opas vom Volkssturm sollten es noch richten und die Schüler an den Flakgeschützen. Die Industrie und die gefangenen Zwangsarbeiter waren mit dem Nötigsten beschäftigt, was die schwächer werdende Front benötigte: ME 262, V2-Raketen, Panzer, Sturmgeschütze und nicht zuletzt U-Boote. Das lässt sich beliebig fortsetzen. Nein, kein Bauprogramm für Flugscheiben vom Typ Haunebu oder Vrll. Vielleicht angedacht, ja, das auf jeden Fall. Pläne, garantiert in der



*George Patton, gestorben (worden?)
Ende 1945 nachdem er seine Aufgabe erfüllt
hatte.*

Schublade. Da gab es noch in der Nähe von Prag den Schriever-Habermohl-Kreisel. Der soll noch kurz vor Kriegsende geflogen sein. Aber seine Konstruktion ähnelte eher einer US-Flugscheibe mit Düsenantrieb aus den 60ern. Davon später. Trotzdem die Frage: Warum hatte es George Patton mit seiner Armeeabteilung so eilig nach Tschechien zu kommen, vor den Russen? Warum hat der Herr mit dem Bärtchen seine besten restlichen Truppen im Raum Prag

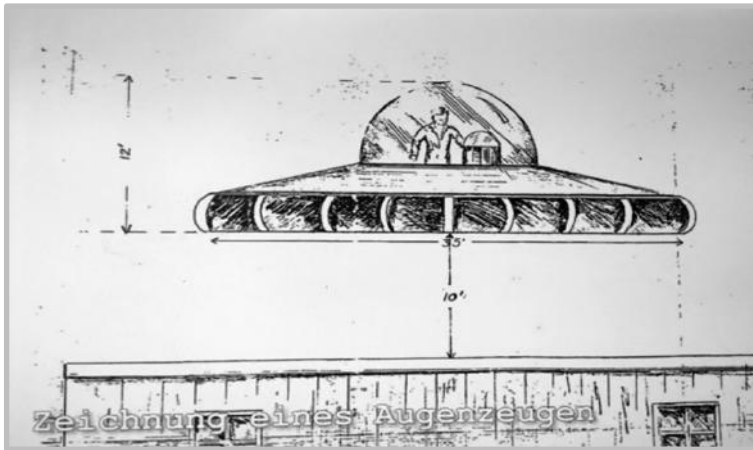
unter seinem besten verbliebenen Befehlshaber Feldmarschall Ferdinand Schörner stationiert und sich selbst in Berlin geopfert? Dickes, fettes Fragezeichen!

Na klar, es gab was zu holen. Und das war nicht die Erstausgabe des „braven Soldaten Schwejk“. George Patton war zwar ein genialer Panzerführer, wie Erwin Rommel, aber er hat seine Klappe nie halten können. Deswegen ist er auch in Ungnade gefallen und war bei der Invasion in der Normandie nur Statist. Da war etwas absolut Wichtiges in Tschechien! Es hat gepresst, das konnte nur er, und darum hat er auch sterben müssen. Eben dieser blitzschnelle Vormarsch über Thüringen nach Tschechien. Ein Gebiet, das später an die Russen gehen sollte. Die Legende mit dem Unfall und der Lungenentzündung glaube wer will, ich nicht. Der ist gekillt worden, eiskalt, aber unauffällig. Autounfall und Lungenentzündung. So offiziell. Bevor er seinen Mund zu weit aufreißen konnte. Da waren Profis am Werk. Was gab es zu holen, dort in Tschechien? Diese Antwort vermag ich zu geben: Einmal die Fähigkeit der Antigravitation. Zum anderen die Technik der fliegenden Energiekugeln genannt „Foo-Fighter“. Abzuholen galt es auch Dr. Ing. Hans Kammler, jenen legendären Chef aller Geheimprojekte. Heute wissen wir, er hat sich nicht entleibt, wie überliefert. Er ist nach den USA desertiert. Allerdings hat er seine Frau und Familie zurücklassen müssen. Nun, ob ihm das leicht gefallen ist? Man weiß es nicht. Er hat genug Dreck am Stecken gehabt. Er war der Konstrukteur



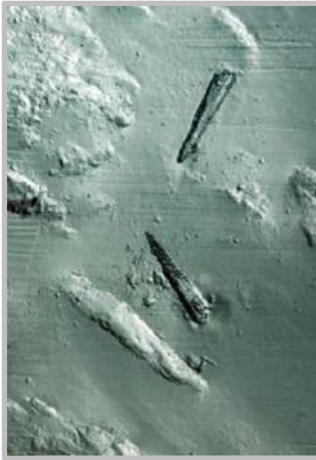
*Dr. Ing Hans Kammler, der Chef
aller Geheimprojekte im 3. Reich.*

gewisser Öfen, deren Verwendung ich aus Gewissensgründen nicht zu schreiben vermag. Eine ewige Schande für Deutschland und jeden anständigen Menschen.



*1945!! Beschrieben wurden die Leichtigkeit und Schnelligkeit des Objektes und das Aussehen des Piloten! – Ein blonder Mann!!
Oder ein arischer Alien...?*

Beleuchten wir doch mal unser zugegeben spärliches Wissen. Über die Antigravitation zum Beispiel. War es Rudolf Schaubert mit seiner Repulsine oder ein Einfall von Nicola Tesla? Kann sein, kann nicht sein. Oder waren es Gäste von außerhalb der Erde, die diese Technik den Nazis übergaben? Ich würde sagen: eher Letzteres. Gerüchten zufolge hat diese Aufhebung der Schwerkraft bis zu einem gewissen Teil, auf ca. 20%, so nach dem Whistleblower und Hacker Gary McKinnon, mit der Verwendung von Quecksilber und starker Energiezufuhr zu tun. Dieses Gerücht fliegt schon länger durch die Gegend. Da wäre noch etwas anzufügen. Vor Norwegen wurde das Wrack von U 864 entdeckt. Zerrissen von einem englischen U-Boot-Torpedo auf dem Weg



U 864 Wrack

nach Japan. Nun hat das deutsche Reich in seinen letzten Zügen viele technische Neuheiten per Unterseeboot nach Asien geschickt. Zum Beispiel die ME 262, eine V2 Rakete und vieles mehr. Aus Japan kamen dafür Dinge, die in Deutschland Mangelware waren, wie Chinin oder Wolfram. Dies durch U-Boote und Blockadebrecher. Was war nun das Besondere an U 864. Man fand auf dem Grund des Ozeans etliche Behälter mit Quecksilber. Das ist nur ein Indiz, ich gebe zu, ein schwaches. Aber auf U 234 befand sich auch ein Paket mit der Aufschrift U 235 auf dem Weg nach Japan, was der Oberfunkmeister Hirschfeld uns schwarz auf weiß überliefert hat.

Uran 235 sagt uns allen was. Quecksilber ist zumindest ein Indiz. Kommen wir nun mal auf die „Foo-Fighter“ zu sprechen. Das sind die Dinger, die in den letzten Jahrzehnten ein Magnetfeld generieren können und Landwirte ärgern. Speziell Weizenfeldbesitzer. Im Jahre 1944 sahen wir sie zum ersten Male über Schweinfurt beim Angriff auf die Kugellagerfabriken. Viel gesehen, fotografiert, aber harmlos. Ihr Kern muss aus Metall sein, so Bomberpiloten, die so ein Ding kaputtgeflogen haben. „Schwarzer Dreck“ so war die Aussage. Auch der „Foo-Fighter“ kann die Schwerkraft überwinden. Eindeutig, anhand vieler Zeugen und Beobachteter, auch gefilmt.

Mir erscheint das alles ein wenig suspekt. Ich meine, der menschliche Geist hat zwar viele Erfindungen hervorgebracht. Will ich gar nicht aufzählen. Aber das war vor 80 Jahren. Macht

doch bitte die Augen zu und versetzt euch zurück. Aber Antigravitation, Energiekugeln, fliegender Diskus. Science-Fiction war da gerade erst erfunden. Da ist noch etwas auffällig: keine Waffen! Fliegen ja, aber keine fortschrittlichen Tötungsinstrumente. Ich stehe fest dazu, sie waren da, die Aliens. Die kleinen grauen. Sie wurden auch gesehen in Niederschlesien, noch vor dem Krieg. Sie nahmen Kontakt auf mit Nazideutschland. Sie lieferten. Aber was bekamen sie dafür? Möglicherweise Menschen. So böse es klingen mag, sogenanntes unwertes Leben hatten die Nazis in großen Mengen. Wie viele Menschen verschwinden heute noch auf der Welt. Pfui Teufel. Behalten wir das mal im Hinterkopf gespeichert auf unserer Reise jenseits der Vorstellungskraft.

KAPITEL 2: ZEIT OHNE ZEUGEN



Es war dem ZDF eine Reportage wert von ca. einer dreiviertel Stunde im Vorabendprogramm. Damals wurde noch niemand für verrückt erklärt, der sich mit ungewöhnlichen Geschichten befasste. So flimmerte damals die Geschichte über den Absturz eines Flugobjektes in der Nähe von Sankt Trudpert im Schwarzwald über die Bildschirme von Fernsehdeutschland. Es war irgendwann in den 80ern. Ich war zwar mein Leben lang geschichtlich interessiert, aber dass ich mal Bücher über dieses Thema schreiben würde? Nee, kein Gedanke. Ob dies viel Beachtung fand, weiß ich nicht mehr. Damals traute man sich mehr bei den Öffentlich-Rechtlichen. Heutzutage kommt sowas nur als Doku aus den USA mit ordentlich Brimborium. Nur da, wo die „Musik spielt“, da üben unsere Freunde von jenseits des Atlantik auffälliges Schweigen. Die Amis sind halt auch neugierig und vielleicht

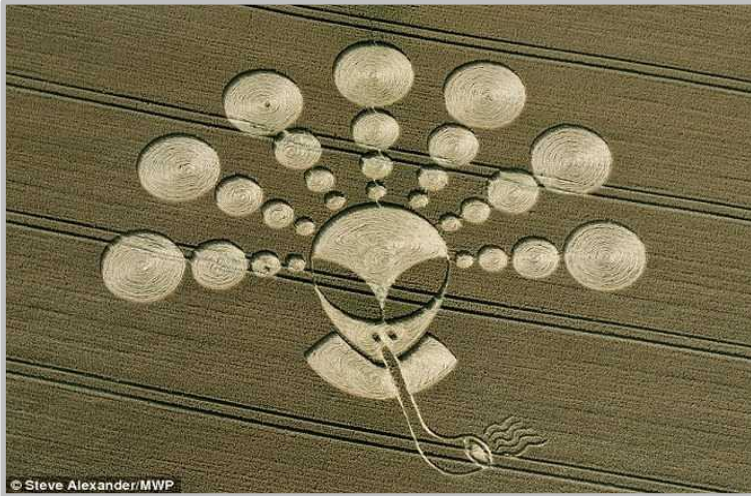
nicht so stur wie wir Deutschen. Man hört oder liest im Grunde nichts über diesen Vorfall, damals bei Sankt Trudpert. Die Bürger geben sich geheimnisvoll, reden nicht davon. Auf jeden Fall wurde hinter vorgehaltener Hand von einem Raumschiff gesprochen. Die SS hat die Teile, oder das Teil, nach der Wevelsburg verfrachtet. Es müsste 1936 oder 1937 gewesen sein. Die Frage wäre nun, war dies dieses diskusförmige Flugobjekt, was definitiv in deutschem Besitz war? War es etwas anderes? Wurden Alienableichen geborgen? Oder gar lebendig gefunden? Dann gab es ja noch die Geschichte der sogenannten Nazi-Glocke. Ich habe mich mal zu diesem Thema etwas im Internet und in Wikipedia umgesehen, um zu sehen, was das Wissen der vielen darüber sagt. Den Autoren – man merkte ihnen ihre Unsicherheit an, wie so viele unserer lieben Mitbürger – wollten sie halt ihren Senf dazu geben. Der Verfasser eines Artikels erzählte ausgerechnet von George Adamski, dem wohl größten und dreistesten Lügner, der je die US-Fernsehschkanäle belagert hat. Seine Geschichten über Marsianer und Venusier will ich gar nicht kommentieren. Kohle hat er ohne Ende abgestaubt und die Leute haben den „Schmarrn“ auch noch geglaubt. Mittlerweile kann ich auf die Astronomie und die Erforschung der Planeten hinweisen und den grinsenden Typ in Frieden ruhen lassen. Doch in den Artikeln steht noch etwas sehr Interessantes. Nämlich von ca. 60 ermordeten Wissenschaftlern, die mit einem Projekt befasst waren. Das könnte ausnahmsweise ein wichtiger Hinweis in dem ganzen Nonsense sein. In manchem Flussbett findet sich unter Tonnen von Kies auch einmal ein Nugget. Und geforscht wurde! Das steht außer Frage. Denken wir an den Diskus und auch an die Glocke und die vielen anderen Projekte. Der Tod dieser Forscher und Wissenschaftler irgendwo im Reich ist an und für sich auch ein Hinweis. Niemand konnte mehr nach dem Krieg sein Gewissen erleichtern. Wir wurden also allein gelassen mit dem Wissen um

KAPITEL 16: IN EIGENER SACHE



Nachdem ich mein erstes Buch mit dem Titel „Das geheime deutsche Erbe“ veröffentlicht habe, verschwand einer meiner wichtigsten Beweise aus dem Internet. Frei verfügbar und bis dahin nicht aufgefallen, wurde ein Dokument freigegeben, auf dem der Begriff „Top-secret UMBRA“ vergessen wurde zu schwärzen. Dieser Begriff wurde oder auch wird, nur im Zusammenhang mit Aliens oder deren Technik verwendet. Eine der Sachen, die in früheren Jahren „geleakt“ wurden. So schön in Neudeutsch. Ich schrieb darüber. Ein wenig hat mich das schon stutzig gemacht. Dann kam dieser ungeheuere Zufall mit den Kornkreisen und der Identifikation des „Foo-Fighters“ als Initiator des Magnetfeldes. Jenes Magnetfeldes, das die Halme ein paar Zentimeter über der Erde abknicken ließ. Heruntergetrampelte Halme sehen anders aus! Dazu konnte ich die Geschichte des „Foo-Fighters“ bis 1944

nachvollziehen. Ich muss gestehen, mit einem gewissen Stolz, wurde das Büchlein auf der Buchmesse in Frankfurt vorgestellt. Mit seinem Nachweis der „Volksverdummung“. Natürlich nur am



Werde wach – ich bin es schon – ihr auch?

Rande, und in weitem Abstand zu den berühmten Autoren. Und siehe da, auch nach 2 Jahren entstanden keine Kornkreise mehr! Dafür wurde eine andere mir bekannte Art der Menschenveräppelung, und in diesem Büchlein erwähnte Blechstele, nochmal in den USA plaziert, ich glaube wieder in Utah und in Colorado. Mein Kommentar dazu war „laaaangweilig“! Geklaut aus Hollywood. Stanley Kubrik wird sich im Grabe herumdrehen. Das Büchlein wurde nicht in den USA veröffentlicht und übersetzt. Da kann der lahme Trick mit der Stele vielleicht noch funktionieren.

Nun kann ich jetzt meine Schlüsse daraus ziehen. Zum einen. Ich werde überwacht. Zum anderen, ich habe mit meinen Rückschlüssen tief ins „Schwarze“ getroffen. So falsch kann ich also

nicht gelegen haben mit meiner neu erzählten Geschichtsschreibung. Der Treffer ging ins Mark der geheimen Dienste, der Geschichtsfälscher und der Manipulatoren der Presse. Nun, es sind schon Personen wegen geringerer Kenntnisse neutralisiert worden. Wenn ich Glück habe, komme ich mit einem „Shitstorm“ davon. Als Beispiel möchte ich anfügen: Wie lange waren die US-Behörden hinter dem sogenannten UFO-Hacker McKinnon her? Doch allzu weit ist das auch nicht gediehen. Die britischen Behörden haben seine Auslieferung verweigert. Die Space Force und die „Liste der außerirdischen Offiziere“ war der Höhepunkt seines Schaffens, wenn man das so nennen kann. Ich glaube aber persönlich, dass er eine Absicherung für sein Leben irgendwo deponiert hat. Was ist mit Phil Schneider passiert, der einen Alien erschossen hat, so sein Bericht Mitte der Neunziger Jahre? Tot. Selbstmord durch Strangulation von hinten. Wo Schneider doch extra an die Öffentlichkeit gegangen ist, weil er Angst um sein Leben hatte. Meine Meinung, da wurde ein Todesurteil vollstreckt. Ich erspare mir hier einen Kommentar. Dann die Geschichte von Robert Lazar und Area 51. Er lebt noch, aber er wurde nach allen Regeln der schmutzigen Kunst durch den sprichwörtlichen Dreck gezogen. Unmöglich gemacht! Gerade ihn kann ich jetzt entlasten. Durch seine Zeichnung mit der Erkenntnis zu welchen Zweck die „Glocke“ dient. Er sagt die Wahrheit.

Und nicht zuletzt die Geschichte mit Julian Assange. Gerade in diesen Tagen, da ich diese Zeilen schreibe, ist er freigekommen. Dabei waren seine Geschichten eher harmlos. Ein paar Kriegsverbrechen, ein bisschen Folter und sonstige Schweinereien. Ja, bitte Entschuldigung! Da wurde ein Krieg inszeniert im Irak. Halt den Arsch in die Kreissäge und dann frage, welcher Zacken dich geschnitten hat.

Ein wenig nachdenklicher geworden frage ich mich: Wenn alle meine Thesen und Indizien schlüssig sind, welcher Selbstmörder wäre dann noch bereit, in Sachen UFO die Wahrheit zu sagen? Sie zu bestätigen? Zuzugeben was wir, oder besser gesagt, ich vermute. Menschenhandel. Der Typ ist schneller tot als er „Guten Morgen“ sagen kann. Lazar hat Glück gehabt, er hat nur ein bisschen mit der Technik herumgespielt. Er hat keinesfalls alles gesehen! Das hat ihm wohl das Leben gerettet. Und all das Geschwätz im Fernsehen. All die Moderatoren und UFOlogen, die auf irgendeiner Spur sind. Nutzlos. Sinnlos. Harmlos. Aber die Leute sehen es gerne! Einschaltquote! Das bringt es. Werbung verkaufen.

Krieg und Macht und Geld sind die Faktoren, auf die es ankommt. Der Mensch zählt da nicht. Wie der unbekannte Soldat in irgendeinem Grab irgendwo auf der Welt.

Und irgendwann wird auch das Rätsel der Antigravitation und der geheimnisvollen „Foo-Fighter“ gelöst sein und in die Öffentlichkeit kommen. Es kommt die Zeit, da werden sich auch die Außerirdischen zu erkennen geben und ihren Platz in den Nachrichten finden. Ich sehe keinen Grund, warum es nicht schon lange geschehen ist, in diesem schlammigen Tümpel voller Lüge und Betrug die Wahrheit zu finden. Eine Mammutaufgabe. Auch wenn ich nur Bruchstücke der Wahrheit habe und zu einem Bericht zusammengefügt habe. Es gibt keinen Grund, nicht weiter zu forschen!

Es ist aber Grund genug, mich mit einem zufriedenen Grinsen im Sessel zurückzulehnen und für Ihre Aufmerksamkeit zu danken.

DANKSAGUNG

Ein herzliches Dankeschön,

Ich widme dieses Buch meiner Frau Thongsa, meinem Schwager Jürgen Rebinski mit Frau, den Kameraden der RAG-Militärgeschichte und den Damen der VHS Schrobhausen, sowie den Freunden und Kollegen der Fa. Zieglmeier Energie GmbH.

Ein Dankeschön auch an das Carl Gerber Verlags-Team für deren Unterstützung.

Der Autor

Oliver Tino Stoll

QUELLENANGABEN

DIE UFO-LÜGE

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES MILITÄRISCHEN SCHATTENSPIELS

Bei Inhalten in diesem Werk, die vom Verlag erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung an den Verlag.

Quellenangaben zu dem verwendeten Bildmaterial.

Seite 9	Das Patent	Patents.Google.com
Seite 11	Die Nazi Glocke	ZDF und Welt.de
Seite 15	Dunkle Zeit	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 16	1945 im Nordraum	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 17	Georg Patton	Youtube.com
Seite 18	Dr. Ing. Hans Kammler	ruhr.uni.Bochum.de
Seite 19	1945 Zeichnung UFO	Welt TV
Seite 20	U 864 Wrack	Historical Easter Eggs – Today in His-
Seite 23	Zeit ohne Zeugen	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 28	Bob Lazar	Mavink.com)
Seite 31	Militärgeschichte 3.0	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 33	Enigmawalzen	gocs.en
Seite 33	Enigmasteckfeld	Wikipedia.org
Seite 34	Dr. Ing. Hans Kammler	ruhr.uni.Bochum.de

Seite 35	USS-Eldridge	Wikipedia.org.
Seite 36	USS-Eldridge-Installation	All thats Interesting.com
Seite 38	Der Gläserne Mensch	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 41	Rätselhafte Dinge,	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 42	Westall-High-School	cenap.newsflash
Seite 45	Der Mothmann	Ufocasehock.com
Seite 47	Der Alien	Archiv Verfasser
Seite 48	Venusfalle	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 47	Die Grenzen im Kopf	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 50	Südspitze Afrikas	Wikipedia.com
Seite 51	Opa mit Aliens	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 53	Bermudadreieck	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 55	Dritter Weltkrieg	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 56	1927: Massaker Shanghai	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 59	Waffenbrüderschaft DDR	NVA Archiv Verfasser
Seite 63	Der Tchort fliegt	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 64	Weißes Haus Foo-Fighter	Area51.org
Seite 65	Der BAT	Belg.Ufo.com
Seite 69	USS Trepang	Hyper.net.com
Seite 68	Space Force	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 71	Nixon/Gleason	Jonson mason.com
Seite 74	Phil Schneider	Youtube.com
Seite 75	Roswell Daily Record	Daily Record
Seite 77	Deutsche Atombomben	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 79	Vietnam US-Patrouillenboot	ChatGPT-4.0 (DALL-E)
Seite 81	Jumbo über Alaska	ChatGPT-4.0 (DALL-E)

Seite 85	Dokument Statistik	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 91	Der Direktor	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 93	Haselbach-Sichtung	Berliner Kurier
Seite 97	Baum im Wald verstecken	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 98	Raketenrucksack	Zeitschrift Stern oder Youtube
Seite 101	Mal was Neues	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 102	Kornkreis	osr.org
Seite 103	Kriegstechnik der Zukunft	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 105	Taktische Überlegungen	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 106	Die B1	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 107	Schlachtfeld von Morgen	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 111	Rätsel Robert Lazar	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 113	Die Glocke 3.0	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 115	In eigener Sache	ChatGPT-4.0 (DALL-E
Seite 116	Kornkreis „Werdet wach“	istockphoto.com

DIE UFO LÜGE

Ein Blick hinter die Kulissen des militärischen Schattenspiels.

Seit Jahrzehnten kursieren Gerüchte und Theorien über geheime Technologien, Kontakte zu Außerirdischen und die mysteriöse Verbindung zwischen Wissenschaft, Militär und Geheimdiensten. Dieses Buch bringt Licht ins Dunkel und verbindet Fakten, historische Forschung und glaubwürdige Zeugenaussagen zu einer fesselnden Enthüllung.

Der Autor analysiert die Zeugenaussagen von Insidern wie Bob Lazar, der erklärte, dass die amerikanische Regierung Kontakte zu Außerirdischen hatte. Er beleuchtet die Rolle von Organisationen wie MUFON, deren Arbeit angeblich unterwandert wurde, und geht auf historische Ermittlungen von Journalisten wie Igor Witkowski ein, der die Existenz von „Die Glocke“ ans Licht brachte.

Dabei bleibt das Buch nicht bei Theorien stehen: Es rekonstruiert zeitliche Abläufe, trennt zwischen militärischer Geheimtechnik und authentisch außerirdischen Phänomenen und zeigt auf, wie diese Technologien die Kriegsziele der Alliierten beeinflussten. Von Patrouillenflügen über den Panzereinfallrouten des Kalten Krieges bis hin zu den geheimnisvollen Strukturen des „Fliegenfängers“ in Schlesien – jedes Detail wird zu einem Teil eines umfassenden Puzzles.

Dieses Buch ist mehr als eine Analyse – es ist ein faszinierender Blick hinter die Kulissen geheimer Projekte und eine Einladung, die Grenze zwischen Science-Fiction und Realität zu hinterfragen. Es stellt unbequeme Fragen: **Was ist Mensch, was ist Außerirdisch** – und was könnte beides sein? Für alle, die sich für UFOs, geheime Technologien und die verborgene Geschichte des 20. Jahrhunderts interessieren, ist dies eine unverzichtbare Lektüre.

Für alle, die bereit sind, hinter die Kulissen des militärischen Schattenspiels zu blicken – und den Mut haben, die unbequeme Wahrheit zu akzeptieren.



Carl Gerber Verlag GmbH
Lilienthalstraße 19 – 85296 Rohrbach
www.gerberverlag.de/shop

Artikel-Nr. 11xx



ISBN: 978-3-87249-xxxx-x